

weiter nichts als Gelegenheitsmusik gemacht hatte. Er blies die Trompete, lernte dann noch Violine, weil das mehr verlangt wurde. Später war er eine Zeitlang Erklärer im Kino. Es war ganz amüsan, ihn davon sprechen zu hören. Er rollte mit den Augen, zwinkerte zwischendurch und sänftigte sich zu schmachtenden Blicken — wenn der Bräutigam zur Braut geht. Ein gesuchter Mann war er mit festen Engagements. Als Wanderredner für die Partei taugte er nicht halb so viel, sagte man. Aber er hatte die Einbildung, befehlen zu müssen. Wie ein Feldherr seine Heere, wollte er die Proletarier überschauen und zum Angriff führen. Eine ziemliche Glatze hatte er auf dem Kopf. Beliebt war er nicht.

Noch einer, der ebenfalls keine Familie hatte. Sondern gleichfalls nirgendwo standhielt, um zu arbeiten. Und sich darauf was einbildete. Noch immer war er mit dem ersten Frühlingswind losgegangen. Ein Mann, der ganz Europa kannte. Ein Graveur von Beruf, aber schon längst keinen Halt in der Arbeit mehr. Seitdem er weniger trank, las er viel, so daß er wie gesagt eben in allem Bescheid wußte. Der war für die Bewegung von großem Wert, kannte Land und Leute und eine Unzahl wichtiger Kniffe, mit denen man im Leben weiterkommt. Ein gefügiges Werkzeug in der Hand der Redakteure. Unterwürfig, verschlagen und gefährlich. Daß er augenblicklich einen wichtigen Platz ausfüllte, auf den man ihn geschoben hatte, gab ihm eine großartige Schwungkraft. Eine gewisse versöhnende Genialität. Nicht dem Einzelnen gegenüber, am wenigsten Küter, den er haßte. Grund nicht näher bekannt.

Dann begrüßte unsern Küter ein langer hagerer Mensch, der aufstand und doch lahm war. Ein seltsam förmlich gebliebener Mensch. Ein Kaufmann, der